



Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

08/2026
16.10.2026
34. Jahrgang

Postwurfsendung

Stadt
Eberswalde 

Amtlicher Teil

- Information über die Beschlüsse der 18. Sitzung des Hauptausschusses vom 17.09.2026 2
- Information über die Beschlüsse der 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 24.09.2026 3
- Berufung einer Ersatzperson Bekanntmachung vom 31.08.2026 4
- Bekanntmachung Landkreis Barnim und Stadt Eberswalde zur Einschulung im Schuljahr 2027/2028 5
- Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger für das Schuljahr 2027/2028 6

Nichtamtlicher Teil

- 15. Bürgerbudget vergeben – So hat Eberswalde entschieden 7
- 25 Jahre „Tour de Tolérance“ 8
- Pokal des Bürgermeisters am 30. Dezember 2026 8
- Zwei mal drei macht vier, Widdewiddewitt und drei macht 70: Kita „Villa Kunterbunt“ feiert 70-jähriges Bestehen 9
- Ein neuer Regenbogen für Eberswalde: Kita „Regenbogen“ öffnet nach Sanierung wieder ihre Türen 10
- Neu: Babygeschenkbbox der Stadt Eberswalde 11
- Von nüscht kommt nüscht 11
- Rollentausch mit Tiefgang: Wenn aus einem „Schichtwechsel“ echte Einblicke werden 12-13
- Nachfahren von Salzburger Emigranten erinnern an Station in Eberswalde 14
- Karl-Marx-Ring umfassend erneuert und wieder freigegeben 15
- Von der Stadterneuerung zum Zukunftsdialog 16
- Quartiersmanagement Brandenburgisches Viertel: Wir suchen Dich! 17
- Eberswalder Waldmoorschutz – Wasserrückhalt vor unserer Haustür: Projekt für verbesserten Wasserrückhalt im Stadtwald startet 18
- Tag des offenen Denkmals® am 13. September 2026: Ehemalige Löwenapotheke – ein Rückblick 18
- Weniger Fläche – mehr Zukunft: Nachhaltigkeitspreis 2026 verliehen 19
- Energie im Fokus: Vortragsreihe für Hausbesitzer 20
- Objekte erzählen Geschichte – Eine prachvolle Standuhr 21
- 10 Jahre „Kopfkino für Alt und Jung“ 22
- Neue Tonies in der Stadtbibliothek 22
- Gedenken an die Opfer der Pogromnacht am 9. November 2026 23
- Fraktionen/Beiräte 24-25
- Termine Einwohnerversammlungen 25
- Anzeigen 26-28

Impressum
Amtsblatt für die Stadt Eberswalde
Stadt Eberswalde 

Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.d.P.), Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519, Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de // Verantwortlich: Dr. Markus Mirschel // Redaktion: Dr. Markus Mirschel // Auflage: 22.500, ISSN 1436-3143, Titelbild: „Herbststimmung am Finowkanal“ © Torsten Stapel // Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich. Erscheint in der Regel zehn Mal pro Jahr, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten. Verleger, Anzeigenannahme, Layout, Druck: LINUS WITTICH Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel. 039931 579-0, info@wittich-sietow.de, www.wittich-sietow.de // Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde // Verteiler: Deutsche Post AG. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde ist auf Recyclingpapier gedruckt.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 20.11.2026.

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Information über die Beschlüsse der 18. Sitzung des Hauptausschusses vom 17.09.2026

Vorlage: BV/0399/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

Städtebaulicher Vorvertrag Nr.: 61-2026-19 zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde und zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 808 „Sommerhöhen“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 120/18/26**

Der Hauptausschuss beschließt den Abschluss des Städtebaulichen Vorvertrages Nr. 61-2026-19 zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde und zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 808 „Sommerhöhen“ mit der EUPHORIA GmbH.

Vorlage: BV/0392/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 01.1 - Bürgermeisterbereich

Öffentliches Ausschreibungsverfahren – Herstellung/Satz, Layout, Druck und Verteilung des Amtsblattes der Stadt Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 121/18/26**

Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren „Herstellung/Satz, Layout, Druck und Verteilung des Amtsblattes der Stadt Eberswalde“ durchzuführen und den Auftrag zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt 356.310 € (für inklusive Optionszeit 4 Jahre, d. h. pro Jahr ca. 89.077,50 €).

Vorlage: BV/0400/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

Öffentliches Ausschreibungsverfahren Umsetzungsunterstützung Kommunale Wärmeplanung Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 122/18/26**

Der Hauptausschuss beschließt die Durchführung eines Vergabeverfahrens zur Beauftragung einer externen Prozessbegleitung für die Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Eberswalde.

Vorlage: BV/0404/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

Öffentliches Ausschreibungsverfahren - Planungsleistungen für die Sanierung des Wehrs im Messingwerk, der Messingwerkarchen und des Trafogebäudes in 16227 Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 123/18/26**

Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren für die Planungsleistungen für die Sanierung des Wehrs im Messingwerk, der Messingwerkarchen und des Trafogebäudes in 16227 Eberswalde entsprechend den in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und den Auftrag zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt 140.000,00 EUR.

Vorlage: BV/0405/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Gehwegsanierung Bergerstraße vom Schneidemühlenweg bis zur Eisenbahnstraße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 124/18/26**

Der Hauptausschuss stimmt der Planung und Durchführung zur Gehwegsanierung der Bergerstraße vom Schneidemühlenweg bis zur Eisenbahnstraße zu und beschließt dessen Bau. Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Verga-

beverfahren durchzuführen und den Auftrag zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt 200.000,00 EUR.

Vorlage: BV/0393/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
42 - Amt für Generationen,
Sport und Integration

Genehmigung überplanmäßiger Mittel für die Planung und Errichtung eines Schwimmsteiges mit dazugehöriger Slipanlage (Bootsrampe) für das Bootshaus Eberswalde nach Verhandlungsvergabe

Beschlusstext: **Beschuss-Nr.: H 125/18/26**

1. Der Hauptausschuss genehmigt überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 110.000 EUR für die Planung und Errichtung eines Schwimmsteiges mit dazugehöriger Slipanlage (Bootsrampe) für das Bootshaus Eberswalde. Die Mittel stehen aus der „Umsetzung der Sportentwicklungskonzeption“ zur Verfügung.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren „Planung und Errichtung eines Schwimmsteiges mit dazugehöriger Slipanlage für das Bootshaus Eberswalde“ durchzuführen und den Auftrag zu erteilen.

Vorlage: BV/0395/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
37 - Amt für Brandschutz

Vergabeverfahren für den Kauf eines Einsatzfahrzeuges

Beschlusstext: **Beschuss-Nr.: H 126/18/26**

Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren für den Kauf eines Einsatzfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Finow entsprechend der in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt ca. 295.000,00 Euro.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 317/318, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 18.09.2026

gez. Götz Herrmann
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Information über die Beschlüsse der 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 24.09.2026

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19/164/26**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Conrad Morgenroth als sachkundigen Einwohner aus dem Fachausschuss 1 ab. Gleichzeitig beruft die Stadtverordnetenversammlung Herrn Marcus Nachtigall als sachkundigen Einwohner in den Fachausschuss 1.

Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder für die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde für die Wahlperiode 2024 – 2029

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19/165/26**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 41

Abs. 6 BbgKVerf, dass eine Neubesetzung der Aufsichtsratsmitglieder der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde vorgenommen wird.

2. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt auf Vorschlag der Fraktionen gemäß § 41 Abs. 1 und 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg nachstehende Mitglieder in den Aufsichtsrat der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH:

Fraktion	Vorname Name
1. Alternative für Deutschland	Michaela Schmitz-Seifert
2. Alternative für Deutschland	Tilo Weingardt
3. CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim	Conrad Morgenroth
4. CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim	Danko Jur
5. SPD BfE	Tim Eggebrecht
6. SPD BfE	Katja Lösche
7. Bündnis Eberswalde	Ronny Hiekel
8. Die Linke	Karin Wagner
9. Bündnis 90/Die Grünen	Sarah Polzer-Storek
10. Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur	Mirko Wolfgramm

Bestellung der Mitglieder und deren Stellvertreter/innen des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde für die Wahlperiode 2024 – 2029

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19/166/26**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 41 Abs. 6 BbgKVerf, dass eine Neubesetzung des Zoobeirates vorgenommen wird.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt die nachfolgenden Mitglieder des Zoobeirates und deren Stellvertreter/innen:

Fraktion	Mitglied	stellv. Mitglied
Alternative für Deutschland	Herrn Maximilian Fritsche	Herrn David Streich
CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim	Herrn Christoph Maskow	Herrn Danko Jur
SPD BfE	Frau Barbara Bunge	Herrn Thomas Stegemann

Vorlage: BV/0402/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
30 - Rechtsamt

Neubesetzung der Schiedsstelle Eberswalde II, Bestellung stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstelle Eberswalde I

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19/167/26**

- Die Stadtverordnetenversammlung wählt
1. Frau Gabriele Hennrich zur Schiedsperson für die Schiedsstelle II und bestellt
 2. Frau Gabriele Hennrich zur stellvertretenden Schiedsperson für die Schiedsstelle I.

Vorlage: BV/0398/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

Städtebaulicher Vertrag Nr. 61-2026-20 zum Bebauungsplan Nr. 401 „TGE-InnoZent“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19/168/26**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Abschluss des Städtebaulichen Vertrages Nr. 61-2026-20 zum Bebauungsplan Nr. 401 „TGE-InnoZent“ mit der InnoZent GmbH.

Vorlage: BV/0396/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 401 „TGE-InnoZent“ Behandlung der Stellungnahmen Satzungsbeschluss

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19/169/26**

1. Behandlung der Stellungnahmen

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander über die Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 401 „TGE-InnoZent“ in der Fassung vom 22.12.2025 entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 05.08.2026 enthaltenen Beschlussvorschlägen.

2. Satzungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan Nr. 401 „TGE-InnoZent“ der Stadt Eberswalde in der Fassung vom 10.08.2026 gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen und die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/0390/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
01.2 - Referat für Beteiligungsverwaltung

Änderung der Beteiligung der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH (GLG mbH) an der AGKAMED Holding GmbH durch Tausch dieser Anteile gegen Anteile an der GDEKK GmbH

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19/170/26**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt, dass die GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH (GLG mbH) ihre Beteiligung an der AGKAMED Holding GmbH mit einem Nennbetrag von 500 Euro gegen eine Beteiligung an der GDEKK GmbH durch Anteilstauschvertrag tauscht und damit einen Geschäftsanteil an der GDEKK GmbH mit einem Nennbetrag von 500 Euro erwirbt.

Vorlage: BV/0401/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Reinigungsleistungen in den Gebäuden der Stadt Eberswalde von 2025 bis 2028 – Beendigung Vertrag und folgendes offenes Ausschreibungsverfahren von Reinigungsleistungen vom 01.04.2027 bis 31.12.2030

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19/171/26**

1. Der Bürgermeister wird zum offenen Ausschreibungsverfahren der Reinigungsleistungen in den Gebäuden der Stadt Eberswalde von 2025 bis 2028 (III-60-A005-2024) beauftragt, die bestehenden Verträge zu den Losen 2, 3 und 5 ordentlich zum 31.03.2027 zu beenden und nicht vom Optionsrecht Gebrauch zu machen.

2. Der Bürgermeister wird weiter beauftragt, dass erforderliche Vergabeverfahren Reinigungsleistung in den Gebäuden der Stadt Eberswalde im Zeitraum 01.04.2027 – 31.12.2030 entsprechend der in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und die Aufträge für die o. g. Lose zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt für den o. g. Zeitraum 3,14 Mio. Euro.

3. Die Verträge in den übrigen Losen bleiben hiervon unberührt und werden fortgeführt.

Vorlage: BV/0397/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

Offenes Vergabeverfahren „Übernahme der Geschäftsstelle des Städteforums Brandenburg 2027–2029“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19/172/26**

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren für die „Übernahme der Geschäftsstelle des Städteforums Brandenburg 2027–2029“ durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt ca. 675.000,00 Euro.

Vorlage: BV/0406/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Die Linke

Wasserattraktionen im Brandenburgischen Viertel

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19/173/26**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Errichtung von Wasserattraktionen (Wasserpumpen, Wasserbassins, Springbrunnen, Wasserspielplatz, Sprühnebelsäulen o.ä.) im Brandenburgischen Viertel zu prüfen. Dabei sollen Standorte gefunden werden, die die Errichtung einer entsprechenden Anlage mit möglichst geringem Aufwand ermöglichen. Bestandteil der Prüfung soll auch die Nutzung von Regenwasserzisternen sein.

Durch das Ergebnis der Voruntersuchungen sollen weitere Möglichkeiten zur Stärkung der Klima Resilienz aufgezeigt werden.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 317/318, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 25.09.2026

gez. Götz Herrmann
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

**Berufung einer Ersatzperson
Bekanntmachung vom 31.08.2026**

Der bisherige Sitz in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde des am 04.07.2026 verstorbenen Stadtverordneten Herrn Frank Banaskiewicz ist nach Maßgabe des § 60 Absatz 3 Satz 1 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes auf Herrn Conrad Morgenroth übergegangen.

Herrn Morgenroths Berufung als Ersatzperson entspricht der Reihenfolge der Ersatzpersonen nach Maßgabe des Wahlergebnisses (Amtsblatt für die Stadt Eberswalde 05/2024 vom 05.07.2024, 32. Jahrgang, Seite 5).

Herr Morgenroth hat die Berufung als Ersatzperson mit schriftlicher Erklärung vom 03.08.2026 angenommen und die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde als Stadtverordneter am 10.08.2026 erworben (§ 51 Absatz 3 Nummer 2 in Verbindung mit 60 Absatz 7 Satz 2 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes).

Eberswalde, den 31.08.2026

gez. Schwipper
Stellvertretender Wahlleiter

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Landkreis Barnim
Der Landrat

Bekanntmachung Landkreis Barnim und Stadt Eberswalde zur Einschulung im Schuljahr 2027/2028

Die Schulbezirkssatzung des Landkreises Barnim vom 11. September 2019, zuletzt geändert durch die 5. Änderungssatzung zur Schulbezirkssatzung vom 20. Juni 2025 sowie die Schulbezirkssatzung der Stadt Eberswalde vom 25. September 2020 legen für die nachfolgend genannten Schulen einen deckungsgleichen Schulbezirk fest.

Grundschulteil der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule
Friedrich-Engels-Str. 3/4, 16225 Eberswalde

Grundschulteil der Karl-Sellheim-Schule
Wildparkstr. 1, 16225 Eberswalde

Grundschule Bruno-H.-Bürgel
Breite Str. 69, 16225 Eberswalde

Die diesem deckungsgleichen Schulbezirk zugeordneten Straßenzüge sind dem öffentlichen Aushang im Rathaus, Breite Str. 41 – 44, zu entnehmen und liegen in den Kindertagesstätten und Sekretariaten der Grundschulen vor. Darüber hinaus ist dieses Straßenverzeichnis auch den oben genannten Satzungen, die online auf den Portalen der Stadt Eberswalde (www.eberswalde.de) und des Landkreises Barnim (www.barnim.de) veröffentlicht sind, zu entnehmen.

Innerhalb dieses deckungsgleichen Schulbezirks besteht die Möglichkeit, eine Schule frei zu wählen.

Übersteigt die Zahl der Anmeldungen an einer Schule die Aufnahmekapazität, so richtet sich die Auswahl nach der Nähe der Wohnung zur Schule und nach dem Vorliegen eines wichtigen Grundes gemäß § 106 Absatz 4 Satz 3 BbgSchulG. Die nicht berücksichtigten Kinder werden dann an einer der anderen genannten Schulen aufgenommen.

Ob eine Schule übernachgefragt ist, kann erst endgültig festgestellt werden, wenn alle Anmeldungen vorliegen. Bis zu diesem Zeitpunkt können daher Zusagen zur Aufnahme nur vorläufigen Charakter haben.

Bitte melden Sie ihr Kind, das bis zum 30. September 2027 das sechste Lebensjahr vollendet oder vom Schulbesuch für ein Jahr oder ein weiteres Jahr zurückgestellt war, an der gewünschten Schule an.

Im Vorfeld führen Sie bitte die Online-Anmeldung im Schulportal des Landes Brandenburg vollständig durch (dort über den Reiter „Antragsverfahren“ und „Ü1-Verfahren“) und buchen einen verbindlichen Termin für die Schulanmeldung an Ihrer Wunschschule.

<https://schulportal.brandenburg.de/formulare-und-antraege/ue-1-verfahren/alterspruefung>

Eine Terminvereinbarung ist die Voraussetzung für die Anmeldung.

Im Zusammenhang mit der Anmeldung ist das schulpflichtige Kind in der Schule persönlich vorzustellen.

Zur Anmeldung sind die folgenden Unterlagen vorzulegen:

- Geburtsurkunde,
- Nachweis über das Sorgerecht für das Kind (z. B. gemeinsame Sorgerechtserklärung oder bei Alleinerziehenden eine Negativbescheinigung des Jugendamtes),

- Personalausweis der/des Personensorgeberechtigten sowie Vollmacht und Ausweiskopie des anderen Elternteils, falls nur ein Elternteil zur Anmeldung kommt, aber beide erziehungsberechtigt sind,
- Nachweis über einen ausreichenden Impfschutz gegen Masern entsprechend § 20 Absatz 9 Infektionsschutzgesetz,
- eilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung oder Kopie des Betreuungsvertrages bei Besuch einer Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg,
- gegebenenfalls Erklärung zur Teilnahme an einem Sprachförderkurs,
- gegebenenfalls Teilnahmebestätigung an einer sprachtherapeutischen Behandlung.

Anmeldetermine

Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule

Schulträger: Landkreis Barnim

Telefon: 03334 - 22541

Die Schule lädt zu einer Informationsveranstaltung am 4. November 2026 um 18.00 Uhr in der Aula ein.

Die persönlichen Gespräche zur Schulanmeldung finden vom 17. – 19. November 2026 und vom 24. – 26. November 2026 statt.

Karl-Sellheim-Schule

Schulträger: Landkreis Barnim

Telefon: 03334 - 27977-0

Die Anmeldungen erfolgen zu folgenden Zeiten:

Dienstag, den 12. Januar 2027 von 8:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch, den 13. Januar 2027 von 8:00 bis 15:00 Uhr

Donnerstag, den 14. Januar 2027 von 8:00 bis 15:00 Uhr

Grundschule Bruno-H.-Bürgel

Schulträger: Stadt Eberswalde

Telefon: 03334 - 23344

Die Anmeldungen erfolgen zu folgenden Zeiten:

Samstag, den 16. Januar 2027 von 8:00 bis 17:00 Uhr

Sollten Sie die genannten Termine nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie einen Ausweichtermin mit der von Ihnen gewünschten Schule.

Nach der Schulanmeldung erfolgt die schulärztliche Untersuchung Ihres Kindes. Über die Aufnahme in die Schule entscheidet die Schulleiterin bzw. der Schulleiter.

Auch wenn Sie Ihr Kind an einer Grundschule in freier Trägerschaft angemeldet haben, muss dennoch eine Anmeldung an einer öffentlichen Schule erfolgen. Nach erfolgter Aufnahme an der von Ihnen gewählten Schule in freier Trägerschaft ist umgehend die öffentliche Schule zu informieren.

Anträge auf vorzeitige Aufnahme von Kindern, die in der Zeit vom 1. Oktober 2027 bis 31. Dezember 2027 das sechste Lebensjahr vollenden, sind durch die Eltern an die Schulleitung einer der genannten Schulen zu richten.

In begründeten Einzelfällen können Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember 2027, jedoch vor dem 1. August 2028, das sechste Lebensjahr vollenden. Entsprechende Anträge sollen gesicherte Nachweise zum Entwicklungsstand des Kindes enthalten. Über die Schulleitung entscheidet die Schulleitung.

Weitere Informationen zum Besuch einer Kindertagesstätte (Hort) können Sie in den zuständigen Schulen bzw. in den Kindertagesstätten erhalten.

gez. Kerstin Ladewig
Amtsleiterin
für Kindertagesstätten
und städtische
Grundschulen
Stadt Eberswalde

gez. Dr. Christine Schäfer
Amtsleiterin
Bildungs- und
Schulverwaltungsamt
Landkreis Barnim

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger für das Schuljahr 2027/2028

Das Amt für Kindertagesstätten und städtische Grundschulen der Stadt Eberswalde teilt mit:

Die Schulbezirkssatzung der Stadt Eberswalde vom 25. September 2020 legt für jeden Schulbezirk Straßenzüge fest. Eine Liste der Schulbezirke mit deren Einzugsbereichen (Straßenverzeichnis) liegt in allen Kindertagesstätten sowie in den Sekretariaten der Grundschulen aus und befindet sich auch im öffentlichen Aushang im Rathaus, Breite Straße 41 - 44 in 16225 Eberswalde. Darüber hinaus ist dieses Straßenverzeichnis auch der oben genannten Satzung zu entnehmen, die online auf dem Portal der Stadt Eberswalde (www.eberswalde.de) veröffentlicht ist.

Für die Grundschulen Bruno-H.-Bürgel, Johann-Wolfgang-von-Goethe und Karl-Sellheim gilt:

Innerhalb dieses gemeinsamen, deckungsgleichen Schulbezirks besteht die Möglichkeit, die Schule frei zu wählen. Zur Steuerung des Anmeldeverfahrens wurde für jeden Straßenzug eine Schule festgelegt. Diese Schule schreibt die Eltern schulpflichtiger Kinder persönlich an und legt ein Anmeldeformular bei. Die Anmeldeunterlagen reichen Sie bitte bei der von Ihnen gewünschten Schule ein. Die persönliche Vorstellung des Kindes erfolgt dann ebenfalls an Ihrer Wunschscheule.

Für die Grundschulen Finow und Schwärzesees gilt:

Zur Steuerung des Anmeldeverfahrens wird für jeden Straßenzug eine Schule festgelegt, die das gesamte Aufnahmeverfahren durchführt. Sie werden von dieser Schule persönlich angeschrieben und erhalten ein Anmeldeformular. Die Einreichung der Anmeldeunterlagen sowie die persönliche Vorstellung des Kindes erfolgen in der Schule, die Sie zur Anmeldung aufgefordert hat.

Bitte melden Sie Ihr Kind, das bis zum 30. September 2027 das sechste Lebensjahr vollendet oder vom Schulbesuch für ein Jahr oder ein weiteres Jahr zurückgestellt war, an den unten aufgeführten Terminen an der Schule an, die Sie zur Anmeldung aufgefordert hat. Bitte nehmen Sie keine Anmeldung an mehreren der aufgeführten Grundschulen vor.

Sofern Sie Ihr Kind an einer Ersatzschule anmelden, entbindet Sie das nicht von der Verpflichtung, das Kind zum Schulaufnahmeverfahren an der zuständigen Schule anzumelden. Über die Anmeldung an einer Ersatzschule ist die örtlich zuständige Schule zu informieren.

Wichtig: Zur Anmeldung muss das Kind, auch bei der Nutzung der digitalen Anmeldung, persönlich in der Schule vorgestellt werden. Wenn Sie Ihr Kind über das digitale Aufnahmeverfahren anmelden möchten, können Sie dies über das Schulportal Brandenburg (Ü1-Verfahren) voraussichtlich ab November 2026 vornehmen. Die Online-Anmeldung ist unkompliziert. Sie benötigen lediglich die Kontaktdaten der Erziehungsberechtigten sowie die Basisdaten Ihres Kindes.

Im Zusammenhang mit der Anmeldung ist das schulpflichtige Kind in der Schule persönlich vorzustellen. Des Weiteren sind zur Anmeldung folgende Unterlagen mitzubringen und vorzulegen:

- 1) Geburtsurkunde des Kindes,
- 2) Nachweis zum Sprachstand (eines der folgenden Dokumente):
 - Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung,
 - Kopie des Betreuungsvertrages bei Besuch einer Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg,
 - Erklärung zur Teilnahme an einem Sprachförderkurs oder
 - Teilnahmebestätigung an einer sprachtherapeutischen Behandlung,

- 3) Nachweis über einen ausreichenden Impfschutz gegen Masern entsprechend § 20 Absatz 9 Infektionsschutzgesetz,
- 4) Personalausweis der/des Personensorgeberechtigten,
- 5) Bei gemeinsamem Sorgerecht, wenn nur ein Elternteil erscheint: Vollmacht und Ausweiskopie des anderen Elternteils,
- 6) Bei alleinigem Sorgerecht: Entsprechender Nachweis (z. B. Sorgerechtsbeschluss oder Negativattest des Jugendamtes),
- 7) Reisepass oder Aufenthaltstitel, falls kein Personalausweis vorhanden ist.

Anträge auf vorzeitige Aufnahme von Kindern, die in der Zeit vom 1. Oktober 2027 bis 31. Dezember 2027 das sechste Lebensjahr vollenden, sind durch die Eltern an die Schulleitung der zuständigen Grundschule ihres Schulbezirks zu richten. In begründeten Einzelfällen können Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember 2027, jedoch vor dem 1. August 2028, das sechste Lebensjahr vollenden. Entsprechende Anträge müssen Nachweise zum Entwicklungsstand des Kindes enthalten. Über die Schulreife entscheidet die Schulleitung.

Eberswalde, den 25.09.2026

gez. Kerstin Ladewig

Amtsleiterin für Kindertagesstätten
und städtische Grundschulen

Anlage:

Anmeldetermine der Schulanfängerinnen und Schulanfänger für das Schuljahr 2027/2028

Grundschule Bruno-H.-Bürgel

Schulträger: Stadt Eberswalde

Breite Straße 69, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-23344
Kinder mit Wohnsitz in den Straßenzügen, die der Grundschule Bruno-H.-Bürgel zugeordnet sind, erhalten per Brief einen Termin innerhalb der folgenden Zeit:

Samstag, den 16. Januar 2027, von 08:00 bis 17:00 Uhr

Sollten Sie diesen Termin nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte vorab telefonisch einen neuen Termin im Sekretariat der Grundschule Bruno-H.-Bürgel.

Grundschule Finow

Schulträger: Stadt Eberswalde

Schulstraße 1, 16227 Eberswalde, Telefon: 03334-32105
Kinder mit Wohnsitz in den Straßenzügen, die der Grundschule Finow zugeordnet sind, erhalten per Brief einen Termin innerhalb des folgenden Zeitraums:

Montag, den 15. Februar 2027, von 08:00 bis 14:00 Uhr

Dienstag, den 16. Februar 2027, von 08:00 bis 14:00 Uhr

Mittwoch, den 17. Februar 2027, von 08:00 bis 14:00 Uhr

Donnerstag, den 18. Februar 2027, von 08:00 bis 14:00 Uhr

Freitag, den 19. Februar 2027, von 08:00 bis 14:00 Uhr

Montag, den 22. Februar 2027, von 08:00 bis 14:00 Uhr

Dienstag, den 23. Februar 2027, von 08:00 bis 14:00 Uhr

Mittwoch, den 24. Februar 2027, von 08:00 bis 14:00 Uhr

Sollten Sie den zugewiesenen Termin nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte nach Erhalt des Briefes telefonisch einen neuen Termin im Sekretariat der Grundschule Finow.

Grundschule Schwärzesees

Schulträger: Stadt Eberswalde

Kyritzer Straße 29, 16227 Eberswalde, Telefon: 03334-32025
Kinder mit Wohnsitz in den Straßenzügen, die der Grundschule Schwärzesees zugeordnet sind, erhalten per Brief einen Termin innerhalb des folgenden Zeitraums:

Montag, den 23. November 2026, von 07:00 bis 14:30 Uhr

Dienstag, den 24. November 2026, von 07:00 bis 14:30 Uhr

Mittwoch, den 25. November 2026, von 07:00 bis 14:30 Uhr

Donnerstag, den 26. November 2026, von 07:00 bis 14:30 Uhr

Freitag, den 27. November 2026, von 07:00 bis 14:30 Uhr

Sollten Sie den zugewiesenen Termin nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte nach Erhalt des Briefes telefonisch einen neuen Termin im Sekretariat der Grundschule Schwärzesees.

15. Bürgerbudget vergeben – So hat Eberswalde entschieden

Die Stimmtaler sind gefallen. Am 19. September 2026 fand im Paul-Wunderlich-Haus der „Tag der Entscheidung“ zum Bürgerbudget 2027 statt.

Teilnehmen konnten alle in Eberswalde gemeldeten Personen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr, vor Ort oder online vorab. Mit jeweils fünf Stimmtalern konnten die Teilnehmenden ihre Favoriten unterstützen.

Abgestimmt wurde mit einer Rekordmarke: 4006 Stimmenabgaben wurden insgesamt gewertet, so viele wie noch nie. Im Paul-Wunderlich-Haus konnte man bei der Auszählung das Geräusch von 6680 klippenden Talern vernehmen, denn



Fotos: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel



Bürgermeister Götz Herrmann eröffnet den Tag der Entscheidung

1336 Eberswalderinnen und Eberswalder machten von ihrer Stimme vor Ort Gebrauch. Begleitet wurde die Abstimmung im Paul-Wunderlich-Haus mit verschiedenen Informations- und Kreativständen, Kindermalen, Schach sowie Live-Musik auf der Outdoor-Bühne von Will Church, Andreas Vey und der faszinierenden Straßenshow „Die Spieluhr“ der 1002. Ausgabe von „Guten Morgen Eberswalde“. Von den insgesamt 46 geprüften und zur Auswahl stehenden Vorschlägen bekamen 12 Projekte nun den Zuschlag. Die folgenden Vorschläge können sich im kommenden Jahr über eine Förderung aus dem Bürgerbudget freuen.



1.	Nr. 41	1.335 Stimmen	Zuschuss für den Aufbau eines Jugendzentrums	10.000 Euro
2.	Nr. 39	951 Stimmen	Zuschuss für die Errichtung eines Kleinspielfeldes (Soccercourt) an den FV Preussen Eberswalde e.V.	10.000 Euro
3.	Nr. 25	932 Stimmen	Zuschuss für den Kinder-, Jugend- und Seniorensport an den SV Stahl Finow e. V.	10.000 Euro
4.	Nr. 47	919 Stimmen	Zuschuss für die Aufwertung des Sportplatzes sowie Trainingsausstattung an den FSV Lok Eberswalde e.V.	10.000 Euro
5.	Nr. 31	873 Stimmen	Zuschuss für die Errichtung einer nachhaltigen Bewässerungsanlage an den SV Tornow 90 e.V.	10.000 Euro
6.	Nr. 23	797 Stimmen	Zuschuss für die Sanierung der Fahrradwerkstatt der Kinderakademie Eberswalde	10.000 Euro
7.	Nr. 72	741 Stimmen	Zuschuss für die Beschattung der Palliativ-Terrasse an das GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde	5.000 Euro
8.	Nr. 60	701 Stimmen	Zuschuss für Wettkampfmateriale an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Sommerfelde e.V.	3.000 Euro
9.	Nr. 61	644 Stimmen	Erhalt, Pflege und Neupflanzung von Straßenbäumen in Eberswalde	10.000 Euro
10.	Nr. 38	561 Stimmen	mehr Sitzgelegenheiten entlang des Treidelwegs	9.000 Euro
11.	Nr. 57	495 Stimmen	Zuschuss für die energetische Erweiterung der Heizungsanlage an den OSV Eberswalde e.V.	2.500 Euro
12.	Nr. 19	436 Stimmen	Errichtung eines Fitness- bzw. Calisthenicsparks	10.000 Euro

25 Jahre „Tour de Tolérance“

Erstmals fand die „Tour de Tolérance“ im Jahr 2001 statt. Was damals in Eberswalde begann, wurde über ein Vierteljahrhundert zu einem sichtbaren Zeichen für Weltoffenheit, Toleranz und ein friedliches Miteinander.

Tausende Menschen haben sich im Laufe der Jahre mit ihren Fahrrädern auf den Weg gemacht und gemeinsam mit zahllosen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ein sichtbares Zeichen gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Extremismus und Intoleranz gesetzt.

Nun endet diese Brandenburger Tradition nach 25 Jahren. Aufgrund eines plötzlichen Todesfalls im Organisationsteam konnte die diesjährige Tour de Tolérance leider nicht mehr stattfinden. Um das jahrelange Engagement der Organisatoren zu würdigen, gab es am 19. September 2026 im Rahmen des „Tages der Entscheidung“ zum Eberswalder Bürgerbudget eine kleine Dank- und Abschiedsveranstaltung im Saal des Paul-Wunderlich-Hauses. Bürgermeister Götz Herrmann überreichte dem



Fotos: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel

Bürgermeister Götz Herrmann überreicht Dankesurkunde an Günter Grützner

Mitorganisator Herrn Günter Grützner, stellvertretend für das gesamte Organisationsteam, eine Urkunde und sprach seinen Dank für den unermüdlichen Einsatz und das ehrenamtliche Enga-

gement aller Beteiligten aus. Die „Tour de Tolérance“ endet, ihr Anliegen für Toleranz, Respekt und ein friedliches Miteinander bleibt weiterhin bestehen.

Pokal des Bürgermeisters 30. Dezember 2026, 17 Uhr

 Sportzentrum Westend

Einlass: 16 Uhr
Beginn: 17 Uhr
Eintritt: 5 Euro

Mehr Informationen unter eberswalde.de



Lebenshilfe
Anerkannte WfbM



Stadt
Eberswalde 

Zwei mal drei macht vier, Widdewiddewitt und drei macht 70 Kita „Villa Kunterbunt“ feiert 70-jähriges Bestehen

Die Kita „Villa Kunterbunt“ im Eberswalder Ortsteil Finow hat am 9. September 2026 ihr 70-jähriges Bestehen als Kindertagesstätte mit einem bunten Familienfest gefeiert.

Kinder und Familien, Unterstützerinnen und Unterstützer sowie zahlreiche Gäste kamen zusammen, um auf die bewegte Geschichte der Einrichtung zurückzublicken und gemeinsam nach vorn zu schauen.

Astrid Lindgrens Pippi Langstrumpf hat mit ihrer unkonventionellen Art Generationen begeistert, und ihr berühmtes Zuhause ist ebenso legendär. Die Stadt Eberswalde unterhält ihre eigene „Villa Kunterbunt“ im Ortsteil Finow mit aktuell 86 Betreuungsplätzen. Seit nunmehr 70 Jahren wird das Gebäude als Kindertagesstätte genutzt und trägt seit 1997 den Namen von Pippis berühmtem Zuhause.

Als Jubiläumsgeschenk überreichte Bürgermeister Götz Herrmann der Kita Holzbausteine. Den wohl schönsten Programmpunkt gestalteten die Kinder selbst: Mit einem kleinen Bühnenprogramm zeigten sie, wer seit 70 Jahren im Mittelpunkt der Einrichtung steht.

Eine Villa mit bewegter Geschichte

Die Geschichte des Hauses beginnt bereits um 1890. Ursprünglich im Auftrag des Ziegeleibesitzers Kleine als Wohnhaus genutzt, wurde die Villa 1917 zum Direktorenhaus für den Direktor der Hirsch-Kupfer-Messingwerke AG, Herr Schulte, umgebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente das Gebäude unter anderem als Lazarett der sowjetischen Armee, Arztpraxis des in Finow bekannten Ärzteehepaars Schmidtke und als Lehr-



Kitaleiterin Rebecca Adler wird beim Geburtstagstortenanschnitt sowohl vom jüngsten als auch vom ältesten Kind der „Villa Kunterbunt“ unterstützt.

lingswohnheim des Walzwerks Finow. Der Grundstein für die heutige Kita wurde bereits 1951 gelegt. Am 1. Januar eröffnete im „Kupferhaus“ in der Altenhofer Straße die erste Kinderkrippe der Stadt Finow mit zunächst 21 Plätzen. Im März 1956 zog die Krippe in das Gebäude der Villa „Kleines Berg“ ein. Über die Jahrzehnte wuchs die Einrichtung kontinuierlich und entwickelte sich zur heutigen Kindertagesstätte mit erweiterten Betreuungskapazitäten. Seit den 1990er-Jahren hat sich die Villa Schritt für Schritt zu einem modernen Bildungsort gewandelt. Mit Unterstützung von Eltern, Unternehmen, Vereinen, Sponsoren und öffentlichen Einrichtungen entstanden unter anderem eine Kinderküche, ein Kinderatelier, ein Sinnesraum, das „Taka-Tuka-Land“,

eine Lernwerkstatt mit Garten und Teich sowie zahlreiche Bewegungs- und Spielflächen. 2012 wurde das Gebäude zudem umfassend saniert und modernisiert.

Rund um die „Villa Kunterbunt“ gibt es viel zu entdecken: Eine Roller- und Bobby-Car-Bahn, eine Sand- und Matsch-Spielanlage, Hochbeete, ein Insektenhotel, ein Fußballplatz und verschiedene Bewegungsangebote laden zum Spielen und Erkunden ein. Seit 2017 gehört auch das Stelzenhaus „Villa Klitzeklein“ zum Außengelände. Möglich wurde sein Bau durch das Engagement zahlreicher Sponsoren, Eltern und Großeltern.

Für ihre zahlreichen Bildungsprojekte wurde die Villa Kunterbunt mehrfach als „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet.



Kitaleiterin Rebecca Adler und Bürgermeister Götz Herrmann eröffnen die Feierlichkeiten. Der Bürgermeister überreichte den Kindern ein Geschenk zum Jubiläum.



Fotos: Stadt Eberswalde / Markus Mirschei

Ein neuer Regenbogen für Eberswalde

Kita „Regenbogen“ öffnet nach Sanierung wieder ihre Türen

Nach etwas mehr als einem Jahr Sanierungszeit konnte die Kita „Regenbogen“ am 24. August 2026 offiziell wiedereröffnet werden. Auf Grundlage eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung ging die optisch markante Einrichtung in der Pfeilstraße 13 in die Trägerschaft der Stadt Eberswalde über.

„Nach der umfassenden Sanierung ist es schön, dass in der Kita ‚Regenbogen‘ nun wieder Kinderlachen einzieht“, sagte Bürgermeister Götz Herrmann anlässlich der Wiedereröffnung. „Die Kita liegt mitten im Herzen unserer Stadt, in zentraler Lage und dort, wo viele Familien mit Kindern zu Hause sind. Besonders schön ist auch der Blick ins Grüne auf den Park am Weidendamm. Damit verbindet die Kita beste Voraussetzungen für die Betreuung und Entwicklung der Kinder mit einem attraktiven Umfeld mitten in Eberswalde.“ Gemeinsam mit der kommissarischen Kitaleiterin Kristin Hoffmann begrüßte er die anwesenden Kinder, Familien und Mitarbeitenden und würdigte den Abschluss der umfangreichen

Baumaßnahmen. Die Einrichtung bietet Platz für insgesamt 100 Kinder. Bereits seit dem 10. August 2026 werden dort 48 Kinder aus dem bisherigen Hort „Sputnik“ betreut, die künftig zum Hort der Kita „Regenbogen“ gehören. Während der Sommerferien wurden zudem vorübergehend Kinder aus dem Hort „Die coolen Füchse“ in den Räumen der Einrichtung betreut.

Mit der offiziellen Eröffnung beginnt nun der reguläre Betrieb. Im Hort werden zunächst die 48 Kinder der zweiten Klassen der Bruno-H.-Bürgel-Schule betreut. Auch erste Anmeldungen für Kindergartenkinder sind bei der Stadt Eberswalde eingegangen. Derzeit werden bereits sechs Kinder im Kindergartenalter betreut.

Für die Betreuung steht ein Team aus einer Leitung, drei Erzieherinnen aus den eigenen städtischen Häusern und einem neu eingestellten Erzieher bereit. Die Mittagsversorgung übernimmt der Anbieter „Menüpartner“. Ergänzt wird das Team vor Ort durch einen Hausmeister.



Fotos: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel



Wiedereröffnung der Kita „Regenbogen“: im Beisein von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung, Kindern, Eltern, Erzieherinnen und Erziehern eröffnen Bürgermeister Götz Herrmann (6.v.l.) und Bernd Schlüter, Dezernent für Soziales, Ordnung und Kultur (4.v.r.) die Kita „Regenbogen“ in der Pfeilstraße

Umfangreiche Sanierung für ein modernes Gebäude

Die Sanierung des Gebäudes dauerte von Mai 2024 bis März 2026. Insgesamt investierte die Stadt Eberswalde rund 593.500 Euro in die Baumaßnahme. Zu den wesentlichen Arbeiten gehörten die Erneuerung der Haupteingangstreppe aus Granit sowie der Neubau des namensgebenden Regenbogens einschließlich der Aufarbeitung des Harlekins. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der nachhaltigen Trockenlegung des Kellergeschosses: Auf einer Grundfläche von 144 Quadratmetern wurde der vorhandene Boden ausgehoben und ein Drainageleitungssystem eingebaut. Zusätzlich erfolgten die Verlegung einer Wärmedämmung sowie der Einbau von Ziegelestrich und Fliesen.

Durch neu eingebaute Schächte im Außenbereich kann die Drainage künftig gespült werden. So kann anstehendes Wasser zuverlässig abfließen und das Gebäude dauerhaft trocken gehalten werden.

Neu: Babygeschenkbox der Stadt Eberswalde

Mit jeder Geburt gewinnt Eberswalde ein neues Gesicht. Aus diesem Anlass hat sich die Stadt Eberswalde etwas ganz Besonderes ausgedacht: Alle Eberswalder Eltern eines Neugeborenen erhalten eine persönliche Babygeschenkbox, gefüllt mit kleinen Überraschungen.

Die Initiative des Angebots geht auf den Wunsch des Bürgermeisters Götz Herrmann zurück, die neugeborenen Kinder herzlich willkommen zu heißen: „Jedes Kind ist für die Stadt Eberswalde eine große Freude und eine positive Perspektive. Daher sollen die kleinen Neubürgerinnen und Neubürger in ihrer Heimatstadt mit einem besonderen und persönlichen Geschenk begrüßt werden.“

In der Geschenkbox befinden sich kleine Aufmerksamkeiten, die den neuen Erdenbürger oder die neue Erdenbürgerin willkommen heißen sowie den Eltern den Start ins Familienleben erleichtern sollen, so zum Beispiel Informationsmaterial zu den sozialen Angeboten der Stadt Eberswalde. Für das Baby finden sich kleine Söckchen im Stadtdesign in der Box. Mit dem Ewald-Motiv an den Füßchen lässt sich Eberswalde bestens



Foto: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel

Für alle Eberswalder Neugeborenen: Die Babygeschenkbox

erkunden. Ein Schmusetuch – natürlich auch mit Ewald – kann die ersten Reisen begleiten oder einfach zum Kuscheln dienen. Für später oder auch für ältere Geschwisterkinder bieten Buntstifte und ein Malbuch der Stadt Eberswalde kreative Ausmalmomente für die ganze Familie. Abgerundet wird die Geschenkbox von einem persönlichen Anschreiben von Bürgermeister Götz Herrmann. Die Babygeschenkbox ist für alle Babys, die nach dem 14. Oktober 2026

geboren sind und ihren Erstwohnsitz in Eberswalde haben. Auch Kinder, die in einer anderen Stadt zur Welt kommen, aber ihren Erstwohnsitz in Eberswalde haben, erhalten die Babygeschenkbox. Diese kann beim Standesamt Eberswalde während der regulären Sprechzeiten abgeholt werden.

Bei Rückfragen können sich Interessierte an das Stadtmarketing oder das Standesamt Eberswalde wenden.

Die Stadt Eberswalde heißt alle neuen Eberswalder Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen!



Standesamt Eberswalde
Breite Straße 41 – 44
16225 Eberswalde

Sprechzeiten:

Dienstag 9 – 12 Uhr & 13 – 18 Uhr
Donnerstag 9 – 12 Uhr & 13 – 16 Uhr

Weitere Informationen gibt es unter
eberswalde.de/babygeschenkbox

Von nüscht kommt nüscht

Die Freiwilligenagentur ist ein Projekt der Bürgerstiftung Barnim Uckermark. Sie wird gefördert von der Stadt Eberswalde und dem Landkreis Barnim.

Die Freiwilligenagentur Eberswalde hält viele interessante Angebote für eine freiwillige Tätigkeit für Interessierte jeden Alters bereit.

Hier eine kleine Auswahl:

- **In unserer Mitte**
Begleiten Sie Menschen mit Behinderung in ihrem Alltag und bei Freizeitaktivitäten.
- **Mediation in der Schule**
Lassen Sie sich zur Mediator*in ausbilden und helfen Sie anschließend Grundschulkindern bei der Lösung von Konflikten.
- **Würde und Zuwendung**
Begleiten Sie ein wöchentliches Angebot für Obdachlose, bei dem diese duschen und waschen können, einen

Tee oder Kaffee und ein offenes Ohr bekommen.

- **Deutsch sprechen und lernen**
Treffen Sie Zugewanderte im wöchentlichen Sprach- und Begegnungscafé und helfen Sie ihnen, ihr Deutsch zu üben oder sich auf die Prüfungen vorzubereiten.
- **Kreativität fördern**
Unterstützen Sie zusätzliche Angebote in einer Kita und helfen Kindern bei der Umsetzung kleiner Projekte aus Holz, Textilien oder Wolle.
- **Ankommen erleichtern**
Zeigen Sie neu in Eberswalde Ankommen die Stadt und Orte der Begegnung und helfen Sie bei den ersten Kontakten mit Nachbar*innen.
- **Den Alltag bereichern**
Besuchen Sie Menschen, die in einem Pflegeheim wohnen, lesen Sie vor, hören Sie zu oder begleiten Sie Spaziergänge.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie Interesse an anderen Projekten? Haben Sie als Einrichtung, gemeinnütziger Träger oder Verein Bedarf an freiwilligen Mitstreiter*innen?

Dann wenden Sie sich an die: Freiwilligenagentur Eberswalde
Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Sprechstunden im Bürgerbildungszentrum „Amadeu Antonio“ in der Puschkinstraße 13:
Dienstag: 14:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag 9:00 bis 12:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Katja Schmidt
Individuelle Termine nach Vereinbarung.
Tel: 03334 2594959



Mehr Angebote und Informationen unter
freiwillig-in-eberswalde.de

Rollentausch mit Tiefgang: Wenn aus einem „Schichtwechsel“ echte Einblicke werden

Die eigene berufliche Routine bewusst verlassen, mögliche Barrieren im Denken abbauen und die Arbeitswelt anderer aus einer völlig neuen Perspektive erleben - mit diesem Anspruch beteiligten sich die Stadt Eberswalde gemeinsam mit der Lebenshilfe Barnim am 24. September 2026 erneut an der bundesweiten Initiative der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) mit Namen „Schichtwechsel“.

Für einen Tag tauschten der Sozialdezernent Bernd Schlüter und Ariane Schmenkel, Beschäftigte in der Wäscherei der Lebenshilfe, ihre angestammten Arbeitsplätze. Bürgermeister Götz Herrmann war es dabei ein wichtiges Anliegen, die Interims-Dezernentin am Morgen persönlich im Rathaus zu begrüßen und sich mit ihr über den anstehenden Tag auszutauschen, denn für das Stadtoberhaupt ist gelebte Inklusion ein wichtiges Fundament der Eberswalder Stadtgemeinschaft. Und genau hier setzt die Initiative an: Es ging darum, einer breiten Öffentlichkeit die Belange, aber vor allem auch die gegebenen Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung aufzuzeigen – ein essenzielles Anliegen, um im städtischen Alltag dauerhaft für mehr Sichtbarkeit zu sorgen. So spiegelte das straffe Programm für Interims-Dezernentin Schmenkel im Rathaus nahezu die gesamte Bandbreite des Dezernats wider, dessen Zuständigkeit von Kultur, Ordnung und Sport bis hin zur Integration reicht. Ariane Schmenkel brachte sich vom Start weg mit Interesse und großer Aufgeschlossenheit in den Verwaltungsalltag ein. Ihr



Fotos: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel

Bürgermeister Götz Herrmann begrüßt Ariane Schmenkel zum „Schichtwechsel“

Weg führte sie unter anderem auf die Baustelle des neuen Funktionsgebäudes im Westend-Stadion, wo sie sich durch die Ausführungen der Leiterin des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft, Mandy Diekhoff, ein Bild vom aktuellen Baufortschritt machen konnte. Im Anschluss folgte eine spontan einberufene kurze Dienstbesprechung mit der stellvertretenden Leiterin des Ordnungsamtes, Heike Micoletzke, zum Thema Blitzertechnik, in der sich Ariane Schmenkel über die Funktionsweise moderner Verkehrsüberwachung informieren ließ. Dass sie auch das öffentliche Parkett souverän beherrscht, bewies die Interims-Dezernentin zur Mittagszeit: Vor

dem großem fröhlichen Publikum des traditionellen Studierendenempfangs für die neuen „Studies“ der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung sprach Ariane Schmenkel gemeinsam mit dem Bürgermeister ein kleines Grußwort und eröffnete stellvertretend für ihn das Buffet mit Spritzkuchen oder belegten Stullen. Den logischen und zugleich beeindruckenden Abschluss des „Schichtwechsel“-Tages bildete für Interims-Dezernentin Schmenkel ein Programmpunkt am Abend. Im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung trug sie einen kleinen Redebeitrag vor den politischen Vertreterinnen und Vertretern vor und setzte damit ein Zeichen für echte Teilhabe.



Eröffnung des Studierendenempfangs: Gemeinsam mit dem Bürgermeister (l.) und dem Präsidenten der HNE Prof. Dr. Matthias Barth (r.) sprach Ariane Schmenkel ein kleines Grußwort



Als Höhepunkt des „Schichtwechsel“-Tages hielt Frau Schmenkel einen Redebeitrag vor der Eberswalder Stadtverordnetenversammlung

Währenddessen hieß es für den eigentlichen Dezenten in der Wäscherei der Lebenshilfe: Ankommen, reibungslos einfügen und direkt im Team mitarbeiten. Nach einem herzlichen Empfang durch die Leiterin des Begleitenden Dienstes, Carmen Wiese, ging es ohne Umschweife in den logistischen Praxisalltag. Bernd Schlüter übernahm zunächst Fahrdienste im Stadtgebiet zur Wäscheannahme und -auslieferung, bevor er nachfolgend direkt an der Mangel eingesetzt wurde, bündelte und Textilberge faltete. Der „Schichtwechsel“-Tag in der Wäscherei

bot dem Dezenten einen ungefilterten Einblick in ein Handwerk, das von außen oft unterschätzt wird, jedoch ein hohes Maß an Konzentration, Ausdauer und exaktem Timing erfordert. „Der Tag hat mir wieder einmal gezeigt, wie viel Professionalität, feste Struktur und handwerkliche Präzision in den Werkstätten der Lebenshilfe stecken. Das ist ein ganz moderner Wirtschaftsbetrieb und der unheimlich starke Teamgeist hier ist spürbar“, resümierte Bernd Schlüter. „Der Aktionstag beweist unaufgeregt und dennoch eindrucksvoll, dass

Inklusion vor allem dann gelingt, wenn Menschen einander auf Augenhöhe begegnen und den direkten Austausch miteinander suchen.“, fasst Katrin Forster-König, die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen und Gestalterin des „Schichtwechsel“ im Rathaus, den Tag zusammen.

Katrin Forster-König
Gleichstellungsbeauftragte und Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen



Fotos: Lebenshilfe Barnim / Patrick Steppons

Sozialdezernent Bernd Schlüter machte sich einen Tag lang ans Waschen, Bügeln und Mangeln und lernte dabei die Arbeit in der Wäscherei der Lebenshilfe Barnim aus nächster Nähe kennen

Nachfahren von Salzburger Emigranten erinnern an Station in Eberswalde

Im 18. Jahrhundert führte der Weg tausender Salzburger Glaubensflüchtlinge durch die Länder der Hohenzollern. Eine wichtige Station auf ihrem Weg in die neuen Siedlungsgebiete im Osten des Königreichs Preußen war die damalige Stadt „Neustadt-Eberswalde“.

Am 29. August 2026 besuchten Nachfahren der Salzburger Emigranten mit der Landesgruppe Berlin-Brandenburg des „Salzburger Vereins e.V.“ Eberswalde. Bürgermeister Götz Herrmann empfing die Gäste vor dem Eberswalder Rathaus auf dem städtischen Marktplatz. In den 1730er-Jahren waren tausende evangelische Salzburgerinnen und Salzburger gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. König Friedrich Wilhelm I. von Preußen hatte sie daraufhin am 2. Februar 1732 in sein Land eingeladen. Er sagte den Glaubensflüchtlingen unter anderem Wegzehrung für ihren Weg in die neue Heimat zu. Etwa 20 Züge mit insgesamt rund 10.000 „Exulantinnen und Exulanten“ kamen damals durch „Neustadt-Eberswalde“. Die Stadt hatte zu dieser Zeit etwa 1.500 Einwohnerinnen und Einwohner und unterstützte die Durchziehenden mit Nahrung für ihren weiteren Weg.

An diese Geschichte erinnert bis heute der „Salzburger Verein e.V.“. Bei dem Be-



Fotos: Stadt Eberswalde / Stefan Prescher

Übergabe einer Urkunde zum Dank an Bürgermeister Götz Herrmann (Matthias Burchard, Salzburger Verein e.V. (vorn 1.v.l.) und Bürgermeister Götz Herrmann (vorn 1.v.r.)

such der Nachfahreninnen und Nachfahren in Eberswalde informierten sich die Gäste über die historische Bedeutung der Stadt und besichtigten bei einem Rundgang die Sehenswürdigkeiten der Innenstadt. Ein besonderer Moment war die Übergabe der traditionellen „Dank-Urkunde“ an Bürgermeister Götz Herrmann.

Die Urkunde erinnert an die Aufnahme und Unterstützung der Salzburger Glaubensflüchtlinge in Eberswalde. Zugleich bringt sie den Dank ihrer Nachfahren zum Ausdruck. Die Urkunde befindet sich derzeit in der Vitrine auf der Galerie-Etage des Rathauses und kann zu den Öffnungszeiten besichtigt werden.



Karl-Marx-Ring umfassend erneuert und wieder freigegeben

Zum 25. August 2026 ist der Karl-Marx-Ring im Abschnitt zwischen Schulstraße, Jahnstraße und Schönholzer Straße nach einer grundhaften Erneuerung offiziell freigegeben worden.

Seit August 2025 wurden rund 8.500 Quadratmeter Verkehrsfläche neu gestaltet. Die Baukosten belaufen sich einschließlich aller Baunebenkosten auf etwa 1,45 Millionen Euro. Die Maßnahme wurde vollständig aus städtischen Mitteln finanziert. Mit der Planung war die Ingenieurgemeinschaft WTU GmbH beauftragt. Die STRABAG AG war als ausführendes Unternehmen mit der Umsetzung der Baumaßnahme betraut.

Neue Fahrbahn und erneuerte Gehwege
Die Fahrbahn wurde in Asphaltbauweise mit einer Breite von 5,55 beziehungsweise 6,60 Metern hergestellt. An zwei Stellen verengt sie sich auf 4,45 Meter. Dies dient dem Schutz der vorhandenen alten Platanen und ihrer Wurzelbereiche. Zugleich tragen die Engstellen zur Verkehrsberuhigung bei. Auch die Gehwege wurden erneuert und modern gestaltet. Anthrazitfarbene Sicherheitsstreifen trennen sie von der Fahrbahn. Verwendet wurde erschütterungsarmes Betonsteinpflaster, das begeht-, beroll- und befahrbar ist. Die Stellplätze wur-

den neu geordnet und mit dem vorhandenen Großpflaster in Längsaufstellung hergestellt.

Neue LED-Beleuchtung

Für eine zeitgemäße Ausleuchtung sorgt künftig eine neue, erdverkabelte LED-Beleuchtung. Die 4,50 Meter hohen Masten tragen anthrazitfarbene „Lisa 1401“-Leuchten der Firma SLF GmbH aus Finow. Die warmweiße und insektenfreundliche Lichtfarbe verbessert die Beleuchtung des Straßenraums. Das alte Leuchtsystem wurde durch den Bauhof der Stadt Eberswalde zurückgebaut und durch die neue Anlage ersetzt.

Nachhaltige Lösung für Regenwasser

Ein weiterer Schwerpunkt der Baumaßnahme war die Neugestaltung der Entwässerung sowie die umfängliche Erneuerung der Versorgungsleitungen der E.DIS Netz GmbH, der EWE AG und des Zweckverbandes für Wasservers- und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWA). Beidseitig der Straße angeordnete, begrünte Versickerungsmulden werden in Zukunft das Regenwasser aufnehmen. Kreuzungsbereiche sowie rund 500 Quadratmeter der anschließenden Schulstraße werden über sogenannte Kastenrinnen in eine neue, große Sickermulde entwässert. Dadurch soll

auch bei starken Niederschlägen eine Überlastung der Entwässerung und damit Überflutungen verhindert werden. Zwei zusätzliche Straßenabläufe verbessern zudem die Entwässerung der Schönholzer Straße im Einmündungsbereich des Karl-Marx-Rings.

„Mit dem Ausbau des Karl-Marx-Rings verbessern wir Verkehrs- und Aufenthaltsqualität gleichermaßen und schaffen eine moderne Infrastruktur für die Anwohnenden. Erneuerte Gehwege, eine zeitgemäße Beleuchtung und aufgepflasterte Kreuzungsbereiche dienen der Sicherheit und sorgen zudem für eine Verkehrsberuhigung. Neben der Aufwertung des öffentlichen Raumes im Ortsteil Finow bewirken wir gleichzeitig nachhaltige Lösungen für die Regenwasserbewirtschaftung und tragen damit zu einer klimaangepassten und zukunftsfähigen Infrastruktur bei“, so Ilja Haub, Dezernent für Bau und Stadtentwicklung.

Begrünung bildet den Abschluss

Im Herbst 2026 wird die Maßnahme mit umfangreichen Pflanzarbeiten abgeschlossen. Vorgesehen sind rund 20 neue Bäume sowie zahlreiche Sträucher. Damit erhält der erneuerte Karl-Marx-Ring zum Abschluss eine zusätzliche grüne Aufwertung.



Foto: Stadt Eberswalde / Florian Heilmann

Feierlicher Banddurchschnitt zur Freigabe des erneuerten Teilabschnitts des Karl-Marx-Rings mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtpolitik, der Stadt Eberswalde, der Ingenieurgemeinschaft WTU GmbH, der STRABAG AG, der WHG, des ZWA sowie Anwohnerinnen und Anwohnern



Von der Stadterneuerung zum Zukunftsdialog

Eberswalde erneuert sich stetig – Viertel für Viertel, Straße für Straße, Haus für Haus. Was Anfang der 1990er-Jahre mit einem großen Aufbruch und der Aufgabe begann, Eberswalde neu zu entwickeln, prägt die Stadt bis heute. 35 Jahre Städtebauförderung stehen dabei für eine bewegte Entwicklungsgeschichte – und zugleich für einen Blick nach vorn.

Am 19. September 2026 erinnerte eine Pop-up-Ausstellung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL) auf dem Eberswalder Marktplatz an diese Entwicklung. Sie zeigte, wie sich Eberswalde nach der Wiedervereinigung auf den Weg gemacht hat, ihre Innenstadt zu sanieren, historische Bausubstanz zu bewahren und neue Perspektiven zu schaffen.

Auch Eberswalde stand Anfang der 1990er-Jahre vor einem grundlegenden Wandel. Im Zentrum musste vieles neu entstehen. Eine lebendige Stadtmitte sollte wiederhergestellt, Ortsteile wie das Brandenburgische Viertel revitalisiert und der Marktplatz erneut zum Herzstück der Stadt werden. Die Städtebauförderung hat diesen Prozess über Jahrzehnte begleitet und durch verschiedene Förderprogramme maßgeblich unterstützt.

Doch Stadtentwicklung endet nicht mit dem Abschluss vergangener Projekte. Sie eröffnet stets neue Fragen: Wie wollen wir wohnen? Wie soll sich die Innenstadt entwickeln? Welche Anforderungen gibt es an Bauen und Mobilität? Und welche Themen beschäftigen die



Baudezernent Ilja Haub, Infrastrukturminister Robert Crumbach und Bürgermeister Götz Herrmann vor der Eröffnung der Pop-up-Ausstellung



Menschen vor Ort ganz konkret? Um diese Fragen ging es auch beim neuen Veranstaltungsformat „Stadtgespräche“ des MIL. Brandenburgs Infrastrukturmi-

nister Robert Crumbach kam gemeinsam mit Bürgermeister Götz Herrmann, Baudezernent Ilja Haub und Landrat Daniel Kurth im Museum Eberswalde mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch. Der direkte Kontakt machte deutlich, dass Stadtentwicklung mehr ist als die Sanierung von Gebäuden, Straßen und Plätzen. Sie braucht den Dialog mit den Menschen, die ihre Stadt gestalten und mit ihren Ideen weiterentwickeln.

So wurde aus dem Rückblick auf 35 Jahre Stadterneuerung zugleich ein Blick nach vorn – auf die Fragen, Ideen und Aufgaben, die Eberswalde auf dem Weg in die Zukunft bewegen.



Im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern: Bürgermeister Götz Herrmann (Mitte) und Infrastrukturminister Robert Crumbach (vorne links)

Wir suchen Dich!



Lust auf Mitsprache im Viertel?

Werde Mitglied
des Sprecherrats...

... und gestalte die Zukunft
im Brandenburgischen
Viertel mit.

Du kannst Dich bewerben, wenn Du...

...mindestens 16 Jahre alt bist und im
Brandenburgischen Viertel wohnst oder
im Kiez beruflich, bzw. ehrenamtlich
tätig bist.



Du möchtest mehr erfahren?

Dann meld Dich gerne bei uns!

Wie kann man sich anmelden?

Komm vorbei:
Schorfheidestraße 13, 16227 Eberswalde

Sprich uns an, z. B. auf dem
Weihnachtsmarkt am 13. Dezember.

Schreibe uns eine E-Mail:
quartiersmanagement@eberswalde.de

Deine Anmeldung ist möglich bis

18. Dezember 2026

Grafiken: © Freepik

Kontakt
Quartiersmanagement Brandenburgisches Viertel
Stadtteilbüro im Bürgerzentrum
Schorfheidestraße 13
16227 Eberswalde
03334-64480
quartiersmanagement@eberswalde.de



Gefördert durch



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen





Eberswalder Waldmoorschutz – Wasserrückhalt vor unserer Haustür

Projekt für verbesserten Wasserrückhalt im Stadtwald startet

Badeseen verlieren Wasser, Wälder leiden unter Trockenstress. Wir alle erleben den Verlust von Wasser um uns herum.

Häufig beobachten wir auch, dass die von der sommerlichen Hitze ausgetrockneten Böden nicht in der Lage sind, das Wasser aufzunehmen, was immer häufiger als Starkregen fällt. Wasser besser in unserer Landschaft zurückzuhalten ist das Gebot der Stunde. An dieser Stelle haben intakte Moore eine wichtige Schlüsselfunktion. Sie wirken wie ein Schwamm in der Landschaft, der schnell viel Wasser aufnehmen und in Trockenperioden langsam wieder an seine Umgebung abgeben kann. Das bringt nicht nur eine vitale Pflanzen- und Tierwelt, sondern auch Verdunstungskühle und beugt Waldbränden vor. Durch Grundwasserneubildung schützen Moore zudem unseren Trinkwasserbestand.



Projektleiter Oliver Jähnichen (l.) und Stadtförster Florian Manns (r.)

Doch nur intakte, also nasse Moore, können diese positiven Effekte bewirken.

Deshalb ist die Aktivierung von Mooren als priorisierte Maßnahme im städtischen Klimaanpassungskonzept verankert (U2). Für dieses Vorhaben ist die AG Moorschutz in Eberswalde ein starker Partner. Hier gehen Stadt, Forst, Wasser- und Bodenverband, engagierte Bürgerinnen und Bürger, Politik und Hochschule Eberswalde Hand

in Hand. Im hier entstandenen Projekt „Wasserrückhalt im Stadtwald“ sollen im kommenden Winter 13 Waldmoore (ca. 60 ha) in und um Eberswalde wiedervernässt werden. Bei der Auswahl der Flächen wurde darauf geachtet, dass diese weder Land- noch forstwirtschaftlich genutzt werden und keine Bebauung in der Nähe ist, die durch die Wasserstandsanhebung Schaden nehmen könnte. Die meisten Flächen sind im Eigentum der Stadt und des Landesbetriebes Forst Brandenburg, die das Vorhaben unterstützen. Das Projekt wird vollständig mit einem Betrag von rund 370.000 € durch das Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt- und Verbraucherschutz (MLEUV) über das Landesprogramm „Moor-Klima-intensiv“ finanziert.

Marie Irmisch

Amt für Stadtentwicklung und Liegenschaften

Tag des offenen Denkmals® am 13. September 2026: Ehemalige Löwenapotheke – ein Rückblick

Die „Löwenapotheke“ im Eberswalder Stadtzentrum öffnete am Tag des offenen Denkmals® 2026 ihre Türen und zeigte ihre Entwicklung vom Haus der Gesundheit zum Haus der Verwaltung.

Die Besucherinnen und Besucher wurden an diesem Tag eingeladen die sanierte „Löwenapotheke“ zu besichtigen und die Hintergründe des sehr umfangreichen Vorgehens der Sanierung durch Frau Diekhoff (Amtsleiterin für Hochbau und Gebäudewirtschaft) zu erfahren. Besonders erfreulich war der Besuch ehemaliger Mitarbeitenden der alten Löwenapotheke, welche mit ihren Erinnerungen und Erlebnissen manche offenen Fragen beantworten und auch viel Lebendigkeit in die Führung bringen konnten.



Mandy Diekhoff, Leiterin Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, zeigt die umfangreichen Sanierungen in der „Löwenapotheke“

Die ehemalige Löwenapotheke wird nun als aktiver Verwaltungsstandort durch das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Eberswalde genutzt. Die Stadtverwaltung Eberswalde bedankt sich

bei allen Besucherinnen und Besuchern für das Interesse, für ihre Teilnahme und den offenen Dialog an diesem Tag.

Anika Manns

Amt für Stadtentwicklung und Liegenschaften/Stadterneuerung und Städtebauförderung

Weniger Fläche – mehr Zukunft: Nachhaltigkeitspreis 2026 verliehen

Wie viel Fläche ist für ein gutes Leben tatsächlich notwendig? Und wie können wir den vorhandenen Raum besser nutzen, anstatt immer neue Flächen in Anspruch zu nehmen und zu versiegeln?

Mit diesen Fragen hat sich die diesjährige Preisträgerin, Frau Sophie Krüger aus dem Studiengang „Landschaftsnutzung und Naturschutz“, in ihrer Abschlussarbeit beschäftigt. Unter dem Titel „Weniger Fläche – Mehr Zukunft? Suffizienzprinzipien im Umgang mit Flächeninanspruchnahme im Klimaanpassungskonzept der Stadt Eberswalde“ untersucht sie, wie sich Suffizienz auf kommunaler Ebene umsetzen lässt. Mit ihrer Arbeit setzte sich Frau Krüger gegen zwei weitere Bewerbende der Hochschule durch. Auch deren Arbeiten zeigten eindrucksvoll das breite Themenspektrum und die hohe fachliche Qualität der Ausbildung an der HNEE: Eine Arbeit beschäftigte sich mit der Nutzung von Fernerkundungsdaten als Grundlage für Kohlenstoffberechnungen im Eberswalder Stadtwald, die andere mit der Entwicklung eines Businessplans zur Herstellung von Bausteinen aus Plastikmüll. Ein kleiner, aber vielfältiger Blumenstrauß an spannenden und zukunftsrelevanten Themen. Die Jury bewertete die Arbeit der Preisträgerin als hervorragend. Sie ist gut recherchiert, wissenschaftlich fundiert und weist zugleich ein hohes Transferpotenzial in die Praxis auf. Im Mittelpunkt steht der Suffizienz-Ansatz. Mit eigens entwickelten Analyseprinzipien



Dezernent für Bau und Stadtentwicklung Ilja Haub überreicht den Nachhaltigkeitspreis an Sophie Krüger

untersucht die Preisträgerin inwieweit Suffizienz bereits im Klimaanpassungskonzept der Stadt Eberswalde verankert ist und wo noch Entwicklungspotenziale bestehen.

Ein wichtiger Gedanke ihrer Arbeit ist dabei die Souveränität und die Befreiung von bestehenden Wachstumszwängen, um langfristig generationengerecht handeln zu können. Auf die Flächeninanspruchnahme übertragen bedeutet das beispielsweise: Mehr öffentlichen Raum für alle statt viel privaten Raum für wenige. Durch attraktiv gestaltete öffentliche Räume und gemeinschaftliche An-

gebote kann der vorhandene Wohnraum effizienter genutzt und gleichzeitig neue Versiegelung begrenzt werden. Das hat nicht nur soziale Vorteile, sondern wirkt sich auch positiv auf Wasserhaushalt und Lokalklima aus, erhält Bodenfunktionen und die Vernetzung von Lebensräumen.

Besonders wertvoll ist für uns als Stadtverwaltung der direkte Praxisbezug der Arbeit. Frau Krüger hat einen Handlungsleitfaden erarbeitet, in dem die von ihr herausgearbeiteten Suffizienzprinzipien mit konkreten kommunalen Maßnahmen verknüpft werden. Ihre Analyse zeigt: Eberswalde ist bereits auf einem guten Weg und hat viele Ansätze der Suffizienz in der eigenen Arbeit mitgedacht. Gleichzeitig macht die Arbeit sichtbar, an welchen Stellen noch Entwicklungspotenzial besteht.

Damit ist die Arbeit nicht nur eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem wichtigen Zukunftsthema, sondern auch ein wertvoller Impuls für die kommunale Praxis. Für uns ist sie in mancherlei Hinsicht ein echter „Augenöffner“ und zugleich Motivation, das Thema Suffizienz künftig noch bewusster in unsere Arbeit einfließen zu lassen. Nicht zuletzt ist die Arbeit Ausdruck der hervorragenden Kooperation zwischen der Stadt Eberswalde und der HNEE.

Marie Irmisch

Amt für Stadtentwicklung
und Liegenschaften



Fotos: HNEE / Florian Reischauer



Energie im Fokus Vortragsreihe für Hausbesitzer

Jeden Mittwoch im November 2026

Tourismuszentrum im Familiengarten, Am Alten Walzwerk 1,
16227 Eberswalde



- 04.11. - 19 Uhr - Heizungstausch, Tipps und Tricks
- 11.11. - 19 Uhr - Gebäudesanierung: Dach, Fassade und Fenster
- 18.11. - 19 Uhr - Photovoltaik – die Kraft der Sonne nutzen
- 25.11. - 19 Uhr - Photovoltaik, Wärmepumpe und E-Auto – Mythen und Fakten

Die Veranstaltungen richten sich an Personen mit Wohneigentum und privat vermietende Personen. Weitere Termine finden Sie unter eberswalde.de/kwp/energieberatung.

Wir bitten um Anmeldung unter 03334 / 64-626 oder per Email an:
j.renner@eberswalde.de



Objekte erzählen Geschichte – Eine prachtvolle Standuhr

Bei der Sichtung von Objekten mit Restaurierungsbedarf entdeckt Restaurator Eberhard Roller 2017 im damaligen Museumsdepot im Stadtteil Nordend „eine prachtvolle Standuhr von gewaltigem Ausmaß“, wie er in seiner Publikation im Jahrbuch 2017 schreibt.

Die Bodenstanduhr, ehemals mit Flötenwerk, Entstehungszeit um 1780, hat tatsächlich gewaltige Ausmaße: Ihre Höhe beträgt 3,60 Meter. Sie stammt aus dem Inventar des Schlosses Lichterfelde bei Eberswalde und wurde von dem Berliner Hofuhrmacher Louis George gefertigt. Von 1760 bis 1819 befindet sich das Schloss im Besitz von David Splitzger jun. Er ist der Sohn des Berliner Bankiers und Kaufmanns David Splitzger sen., der auch Pächter des Messingwerks bei Eberswalde ist. Silke Kiesant schreibt auf museum-digital: „Die äußerst vermögende Familie Splitzger stand dem preußischen Herrscherhaus sehr nahe. Daher lässt sich vermuten, dass die Uhr des königlichen Hofuhrmachers George auch ins entfernte Schloss Lichterfelde den Glanz des höfischen Berliner Lebens bringen sollte.“



Schloss Lichterfelde, um 1900.

1949 kommt die Uhr im Zuge einer Schlossbergungsaktion nach Bad Freienwalde.



Foto: Museum Eberswalde / Birgit Klitzke

Aufbau der Bodenstanduhr im Museum Eberswalde.



Foto: Oliver Ziehe

Ein Glanzstück in der Museumsausstellung.

Von dort gelangt sie 1955 ins Museum Eberswalde, wo sie jahrzehntelang unter schwierigen klimatischen Bedingungen im Depot lagert. 2019 schreibt Katja Schneider für den Studiengang „Konservierung und Restaurierung“ (Studienrichtung Holz) der Fachhochschule Potsdam eine Bachelorarbeit über die Standuhr. 2020 werden Bilder und Daten der Bodenstanduhr in einem Gemeinschaftsprojekt „Berliner Uhren: Meisterleistungen der Mechanik und des Kunsthandwerks“ auf der Plattform museum-digital.de online veröffentlicht. Nach jahrelangen aufwendigen Recherchen konnte die Provenienz der Standuhr 2026 rechtsverbindlich geklärt werden. Daher sind jetzt auch restauratorische Arbeiten an der Uhr möglich. 2027 ist eine Förderung der Restaurierung über die Kulturstiftung der Länder geplant.

In der aktuellen Sonderschau „Adler-Perspektiven. Erinnern. Entdecken. Weiterdenken.“ wird diese außergewöhnliche Standuhr erstmals im Museum Eberswalde präsentiert.

Birgit Klitzke
Museumsleiterin

10 Jahre „Kopfkino für Alt und Jung“

Seit zehn Jahren gehört das „Kopfkino für Alt und Jung“ zum kulturellen Leben in Eberswalde.

Seit 2016 findet die Filmreihe grundsätzlich am dritten Mittwoch des Monats statt – mit Sommerpause im Juli und August. Die erste Vorführung am 19. April 2016, der Film „Robot & Frank“, lief noch nicht unter dem heute bekannten Namen „Kopfkino“. Gezählt wird deshalb ab dem 21. September 2016 mit dem Film „Der Vorleser“. Zum zehnjährigen Jubiläum schließt sich nun ein besonderer Kreis: Am 23. September 2026 kehrte „Robot & Frank“ auf die Leinwand zurück – diesmal als 100. Film der Kopfkino-Reihe. Damit wurde ausgerechnet jener Film zum Jubiläumsfilm, mit dem die Geschichte 2016 ihren Anfang nahm.



Foto: Central Film Verleih



Foto: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel

Bernd Schlüter, Dezernent für Soziales, Ordnung und Kultur gratuliert Sascha Leeske zu 10 Jahren „Kopfkino“

Das „Kopfkino“ ist eine Veranstaltungsreihe der Stadt Eberswalde, die seit ihren Anfängen ganz wesentlich durch Sascha Leeske geprägt und organisiert wird. Bis zum 23. September 2026 ging es in insgesamt 100 Filmen um die richtige Auswahl, Aufführungsrechte, Werbung und Gestaltung. Seit zehn Jahren bereitet er mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Team des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio den Saal vor, begrüßt die Gäste und gibt kurze Einführungen in den jeweiligen Film. Auch Kaffee und Kuchen gehören inzwischen selbstverständlich dazu. Durch die persönliche Filmauswahl und die kontinuierliche Arbeit Sascha Leeskes hat das „Kopfkino“ eine unverwechselbare

Handschrift entwickelt. Viele Stammgäste kommen regelmäßig wieder und vertrauen auf seine Auswahl. Auch darüber hinaus ist Sascha Leeske in der regionalen Kulturszene aktiv: Gemeinsam mit Kenneth Anders ist er eine treibende Kraft hinter dem Eberswalder Filmfest „Provinziale“, initiiert Filmprojekte mit Jugendlichen und arbeitet als Veranstaltungstechniker. Zehn Jahre „Kopfkino“ stehen damit für eine erfolgreiche Symbiose aus Kulturförderung der Stadt Eberswalde und kontinuierlichem persönlichem Engagement, die das Kopfkino zu einem festen Treffpunkt für Filmbegeisterte gemacht haben.

Neue Tonies in der Stadtbibliothek

Tonie-Boxen und -Figuren sind aus den Kinderzimmern nicht mehr wegzudenken.

Die einfache Bedienung der Box und der Sammelcharakter der aus Trickfilmen, Kinderbüchern und Serien bekannten Charaktere sorgt für strahlende Kinderaugen und zauberhafte Momente. Die sowieso schon große, ausleihbare Tonie-Sammlung in der Stadtbibliothek bekommt einmal mehr Zuwachs: 25 neue Figuren, darunter Geschichten der Schlümpfe,

Winnie Puuh und Pippi Langstrumpf, heben die Vielfalt der Stadtbibliothek-Tonies auf ganze 301 unterschiedliche Exemplare.

Kommen Sie vorbei und lassen sich verzaubern: mit jeder gültigen Bibliothekskarte kann man bis zu fünf Figuren ausleihen; auch Tonie-Boxen, sofern verfügbar, können mitgenommen werden.



Foto: Pixabay

Sehr beliebt: Die Tonies mit der Maus



Gedenken an die Opfer der Pogromnacht

9. November 2026, 18 Uhr

18 Uhr am Gedenkort „Wachsen mit Erinnerung“, Goethestraße 9
19 Uhr Konzert in der Bethelkapelle, Goethestraße 23a

- Musikalische Begleitung: Achim Säuberling
- Begrüßung durch Bürgermeister Götz Herrmann
- Vorstellung der Familie Feintuch durch die Initiative Al Tishkach
- Worte von Barbara Tsur (Enkelin der Familie Feintuch)
- Rede von Pastor i.R. Jürgen Buro für den Ökumenischen Arbeitskreis
- Kaddisch (jüdisches Totengebet) mit Lev Konstantin
- Kanon „Dona nobis pacem“ mit Pfarrer i.R. Hanns-Peter Giering
- Niederlegen von Blumen, Entzünden von Kerzen, musikalische Begleitung
- anschließend: Konzert in der Bethelkapelle ab 19 Uhr mit Achim Säuberling



Mehr unter eberswalde.de

Fraktion Alternative für Deutschland

Liebe Eberswalder, drei Themen beschäftigen uns derzeit besonders:

Vandalismus und Verwahrlosung: Wir wollen nicht hinnehmen, dass öffentliche Plätze und Einrichtungen zunehmend von Vandalismus und Müll geprägt sind. Unser Antrag für mehr Sauberkeit, Ordnung und konsequentes Handeln wurde in der Stadtverordneten leider abgelehnt. Der öffentliche Druck zeigt inzwischen Wirkung: Der Bürgermeister hat einen Krisenstab eingerichtet. Jetzt müssen daraus konkrete Maßnahmen

folgen – schnell und sichtbar. Wir werden genau hinschauen.

„Sondervermögen“ sinnvoll einsetzen: Wenn der Bund durch Schulden zusätzliche Mittel bereit stellt, erwarten wir, dass diese Gelder Eberswalde langfristig stärken. Die Schwerpunkte müssen in unseren Augen auf der Verkehrs-, Pflege- und Bildungsinfrastruktur, der Verbesserung der Feuerwehr und der Stärkung unserer Stadt als Wirtschaftsstandort liegen.

Kleingärten schützen: Der Konflikt zwi-

schen dem Bezirksverband der Gartenfreunde (BVK) und Kleingärtnern sorgt für Verunsicherung und Streit. Kleingärten sind ein wertvoller Teil unserer Stadt und verdienen Schutz und Verlässlichkeit. Deshalb fordern wir, dass alle Beteiligten an einen Tisch kommen und gemeinsam faire, transparente und rechtssichere Lösungen erarbeiten. Wir bleiben dran. Für ein sauberes, sicheres und lebenswertes Eberswalde.

Michaela Schmitz-Seifert

Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger, unsere Fraktion hat in 12/2025 die Beschlussvorlage zur Vorbereitung der Nutzung des Sondervermögens „Infrastruktur und Klimaneutralität“ im Land Brandenburg eingereicht. Ziel war es, geeignete Projekte rechtzeitig zu identifizieren, um die Finanzmittel in Höhe von ca. 20,2 Mio. EUR für die Weiterentwicklung unserer Stadt einzusetzen. Mit Bescheid vom 30.01.2026 des zuständigen Ministeriums des Landes Brandenburg wurde der Stadt Eberswalde mitgeteilt, dass

dieses Sondervermögen ausgereicht wird und die Kommunen über die Mittelverwendung eigenverantwortlich entscheiden können. Der Bundesrat hat dazu am 10.07.2026 das abschließende Gesetz verabschiedet. Die Verwaltung der Stadt Eberswalde hat jetzt den Fraktionen einen Grundsatzbeschluss zum Sondervermögen zur Diskussion im September vorgelegt, mit dem Ziel einer Beschlussfassung im Oktober. Unsere Fraktion befürwortet ausdrücklich die vollumfängliche Nutzung des Sondervermögens, das auch

zur Sicherung der Kofinanzierungsanteile sowie für die Eigenanteile der Stadt bei den ersten geplanten Maßnahmen in Anspruch genommen werden kann. Die weiteren Schritte zum Fördermittelabruf werden durch Beschlussfassung u. a. für bereits abgeschlossene bzw. begonnene Maßnahmen Ende 2026 bzw. für weitere Maßnahmen im Rahmen der Haushaltsplanung 2028 ff weiter priorisiert.

*Uwe Grohs
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion SPD|BfE

Liebe Eberswalderinnen, liebe Eberswalder, beim Sondervermögen stehen wichtige Entscheidungen an. Der Radbrückenschlag, neue Feuerwehrfahrzeuge und die Laufbahn im Westendstadion sind erste Projekte, die wir unterstützen. Sie stärken Mobilität, Sicherheit und Sport. Weitere Mittel wollen wir für solide Stadtfinanzen, moderne Infrastruktur und gute Bedingungen für Wirtschaft und Zivilgesellschaft einsetzen.

Zudem freuen wir uns über das 15. Jubiläum unseres Bürgerbudgets. Seine Idee ist

nach wie vor stark: Bürgerinnen und Bürger können selbst mitentscheiden, welche Projekte in Eberswalde unterstützt werden. Dass dieses Modell auch von anderen Kommunen aufgegriffen wurde, zeigt, dass wir hier früh einen wichtigen Weg der Beteiligung gegangen sind.

Ein Jubiläum ist aber auch ein guter Anlass, genauer hinzuschauen. Immer wieder hören wir aus der Stadt diverse Rückmeldungen. Manche wünschen sich, dass geförderte Projekte noch stärker der gesamten Stadtgesellschaft zugutekom-

men. Andere fragen, ob alle Stadtteile und Interessen ausreichend berücksichtigt werden. Auch die Kombination aus Online- und Vor-Ort-Abstimmung wird immer wieder diskutiert. Deshalb möchten wir von Ihnen wissen: Was gefällt Ihnen am Bürgerbudget und was sollten wir künftig anders machen? Senden Sie uns Ihre Vorschläge gern via fraktion-spd-bfe@outlook.de an unsere Fraktion.

*Mit freundlichen Grüßen
Steve Rennert*

Fraktion Bündnis Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, seit Jahren verschwinden in Eberswalde kleinere Postfilialen und auch die Hauptpost ist bereits seit über einem Jahr dicht. Im Stadtzentrum bietet zumindest der Zeitschriften- und Lottoladen in der Rathauspassage weiterhin Postdienstleistungen, aber in anderen Ortsteilen sieht es düster aus. Es kann und darf nicht sein, dass die Bürgerinnen und Bürger für einfachste Erledigungen wie Päckchen aufgeben und Briefmarken kaufen kilometerweite Wege in Kauf nehmen müssen. Wir

als Fraktion wollen diesen Zustand nicht länger hinnehmen.

In intensiven Gesprächen mit möglichen Betreibern, dem Stadtteilverein Finow e.V. und dem Ortsbeirat der Clara-Zetkin-Siedlung als Bereitsteller von Flächen sowie dem Tiefbauamt der Stadt konnten Aufstellorte für Paketboxsysteme in beiden Ortsteilen identifiziert werden. Neben dem Paketempfang und Versand soll unter anderem der Kauf von Briefmarken möglich gemacht werden. Diese Boxen sind nicht einfach nur Blech – sie sichern

unsere Grundversorgung. Auch wenn sie nicht die freundliche Postfrau von nebenan ersetzen können, so sind sie doch ein richtiger und absolut notwendiger Schritt, der schnellstmöglich umgesetzt werden muss. Wir danken allen Beteiligten für die bisherige Zusammenarbeit und das gemeinsame Ziel für ein lebenswertes Eberswalde.

*Mit kommunalpolitischem Gruß
Daniel Winkelmann
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion Die Linke

Liebe Eberswalderinnen, liebe Eberswalder, unsere Fraktion hat die letzten Wochen genutzt, um sich mit notwendigen Maßnahmen zu befassen, um unsere Stadt weiter für jeden Bürger lebenswert zu erhalten. Dazu gehört auch, dass wir für heiße Tage in kommenden Jahren uns weiter rüsten. Deshalb haben wir als eine erste Maßnahme, die Prüfung von Möglichkeiten der Installation einer oder verschiedener Wasserattraktionen im Brandenburgischen Viertel auf den Weg gebracht. Anders als in den anderen Stadtteilen, gibt

es hier im öffentlichen Raum kein Wasser, das frei zugänglich ist. Das möchten wir ändern. Zudem befassen wir uns derzeit mit den Möglichkeiten, die die Nutzung des, von der Bundesregierung beschlossenen Sondervermögens, der Stadt bietet. Es erleichtert die Umsetzung bereits geplanter Investitionen. Es eröffnet aber auch die Chance, wichtige Maßnahmen in die Planung aufzunehmen, für die bisher im Haushalt unserer Stadt das Geld gefehlt hat. Wir denken, dass es noch vieles gibt, dass uns neue Möglichkeiten

des Zusammenlebens eröffnen kann. Wir werden uns dazu entsprechend einbringen. Beim Sommerfest Der Linken im September, aber auch bei vielen anderen Gelegenheiten in den letzten Wochen sind wir mit vielen von Ihnen, liebe Eberswalder/innen ins Gespräch gekommen.

Sie hatten viele Anregungen für uns und unsere Arbeit. Dafür herzlichen Dank.

Sebastian Walter

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Besuch in der „Villa Kunterbunt“

70. Geburtstag einer Kita - das kommt nicht oft vor. Es ist die Gelegenheit, eine weitere Kita der Stadt näher kennenzulernen. Zum Geburtstag stehen die Tore offen. Schon die Anfahrt ist eindrucksvoll: Mit dem Fahrrad oder noch besser zu Fuss ist die Kita oben an Kleines Berg bestens zu erreichen. Den Autos bleibt nur eine schmale Zufahrt - Vorrang für die Kinder! Durch ein geschickt gegliedertes, vielseitiges Freigelände erreicht man die ein-

drucksvolle Villa, die ab 1956 den Kern der Kita ausmacht und ehemals zu den Hirsch Kupfer- und Messingwerken gehörte. Für die Kinder wirkt die Villa ideal. Schon der Eingangsbereich vermittelt: Hier kannst du dich schnell heimisch fühlen. Unten liegen Räume für den Kindergarten, die breite geschwungene Doppeltreppe führt in den ersten Stock, eine Seite für den Krippenbereich, die andere für den Hort. Die Kitaleiterin, Frau Adler, gibt uns einen kurzen Überblick. Die Kinder können sich sicher leicht zurechtfinden. Das groß-

zügige Haus ist so umgestaltet, dass es im heutigen Alltag gut funktionieren kann. Trotzdem hat es seine warme Ausstrahlung behalten. Die Kita ist derzeit voll ausgelastet, die Nachfrage weiter da.

Wir freuen uns über die tollen Angebote für die so wichtige frühkindliche Bildungsarbeit in dieser Einrichtung. Herzlichen Glückwunsch und bitte weiter so!

Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende

Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Am 15. Oktober entscheiden die Eberswalder Stadtverordneten in einer Sondersitzung über den Grundsatzbeschluss zum Sondervermögen Zukunftspaket Brandenburg«. Unsere Fraktion hat lange und intensiv darüber diskutiert. Der Bund setzte die Schuldenbremse teilweise außer Kraft. Um das Land kriegstüchtig zu machen, braucht es sehr viel Geld. Ein kleiner Teil der neuen Schulden wird den Kommunen für Investitionen zur Verfügung gestellt. Der Eberswalder Anteil beträgt 20.167.348 Euro.

Darüber, ob wir uns nach dem Prinzip Pecunia non olet« richten oder die Verwendung von Blutgeld« generell ablehnen, haben wir lange beraten, ohne den Gewissenskonflikt für uns befriedigend klären zu können. Geklärt haben wir, daß wir dem Grundsatzbeschluss zustimmen. Der Grundsatzbeschluss sollte aber sauber getrennt werden von den drei Einzelmaßnahmen, die mitzubeschließen sind. Dazu gehört der sogenannte Radbrückenschlag. Der vakante Eigenanteil soll aus den Sonderschulden bezahlt

werden. Unsere ablehnende Haltung ist bekannt. Aber das Projekt ist mittlerweile weit fortgeschritten und bei Abbruch droht die Rückzahlung von bereits in Anspruch genommenen Förderungen in Millionenhöhe. Daher können wir diese Einzelmaßnahme nun auch nicht mehr ablehnen. Mit getrennten Abstimmungen über den Grundsatzbeschluss und über die einzelnen Maßnahmen wäre ein differenzierter Umgang möglich.

Mirko Wolfgramm

Finale Einwohnerversammlungen 2026

Dienstag, 3. November 2026, um 17 Uhr,
Einwohnerversammlung für den Ortsteil Eberswalde 2
(Westend, Kupferhammer, Nordend)
Aula der Karl-Sellheim-Schule, Wildparkstraße 1,
16225 Eberswalde

Montag, 23. November 2026, um 17 Uhr,
Einwohnerversammlung für den
Ortsteil Brandenburgisches Viertel
Speisesaal der Arbeiterwohlfahrt Barnim (AWO),
Beeskower Straße 1, Zugang über Frankfurter Allee, 16227
Eberswalde





Musikalische Komödie
Premiere: 17.10.2026

MISTER MARS

Eine Operette für Brandenburg
Inszenierung von Tom Lennartz

ubs
SCHWEDT
THEATER FÜR
BRANDENBURG

Tickets Theaterkasse
Di–Fr 10:00–18:00 Uhr | Sa 10:00–14:00 Uhr
Tel. +49 3332 538 111 | kasse@theater-schwedt.de

AWO | Barnim

KEIN LEASING

Sicherer Arbeitsplatz für Pflegefachkräfte

Wir bieten: 30 Tage Urlaub, faire Vergütung mit Zulagen, Fort- und Weiterbildung, Jahressonderzahlung sowie attraktive Zusatzleistungen (Altersvorsorge, JobRad, Corporate Benefits) und ein wertschätzendes Team – ohne Leasing-Kräfte.

Bei Fragen oder gleich zur Bewerbung:
03334 376040, bewerbung@awo-barnim.de
AWO Kreisverband Barnim e. V.
Frankfurter Allee 24 • 16227 Eberswalde

HELFER IN SCHWEREN STUNDEN

WIR HELFEN IHNEN GERNE

Der Tod eines Menschen bringt nicht nur emotionale Erschütterung mit sich – er stellt Angehörige auch vor eine Vielzahl an organisatorischen Aufgaben, die meist sofort erledigt werden müssen. Inmitten von Trauer und Abschied sind plötzlich Formalitäten und Entscheidungen zu treffen. Damit Sie in dieser belastenden Situation nicht den Überblick verlieren, finden Sie hier eine Checkliste mit den wichtigsten ersten Schritten, die in den ersten Stunden und Tagen nach einem Todesfall notwendig sind.



Bestattungshaus Deufrains GmbH
Geschäftsführerin G. Haas

Persönlich. Nah. Verlässlich.

In Zeiten des Abschieds zählt ein verlässlicher Ansprechpartner. Wir nehmen uns Zeit, hören zu und begleiten Sie mit Erfahrung und Feingefühl.

Ratzeburgstraße 12
16225 Eberswalde

☎ 03334. 22 641
www.deufrains.de

Christian Haas
Verbandsgeprüfter Bestatter

Verbandsgeprüfter Bestatter für Eberswalde und Umgebung



PÖSCHEL & PARTNER Bestattungen

Tag und Nacht

03334 / 25 25 0

www.poeschel-partner-bestattungen.de

nur Eberswalder Straße 125, 16227 Eberswalde



Jeannette Klein

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause



Mandy Bastian

ZERO-WASTE-INDEX



In unserem Zero-Waste-Index finden Sie verschiedene Reparatureinrichtungen, Leih- und Mietstationen, Unverpackt-Läden und Second-Hand-Geschäfte im Landkreis Barnim.

Entdecken Sie unseren Zero-Waste-Index
auch in der BDG-App!

ALTTEXTILIEN & DU:

Ab wann gilt Kleidung als nicht mehr tragfähig?

Kleidung gilt als nicht mehr tragfähig, wenn diese physische Beschädigungen wie bspw. große Löcher, durchgescheuerte Stellen, kaputte Reißverschlüsse und Knöpfe aufweisen. Starke Verfärbungen und nicht mehr auswaschbare Flecken (unter anderem verursacht durch Öl, Farbe oder weitere Chemikalien) sorgen ebenfalls dafür, dass Kleidung nicht mehr wiederverwendet werden kann.

Wie soll die Abgabe / Anlieferung erfolgen?

Die Abgabe von Alttextilien soll in durchsichtigen Kunstsacks erfolgen. Diese müssen fest verschlossen sein. Schuhe sollen paarweise gebündelt und müssen nicht separat abgegeben, sondern dürfen zusammen mit weiteren Textilien verpackt werden. Die Abgabe von Alttextilien wird stichprobenartig durch die Mitarbeitenden auf den Höfen kontrolliert, um die Abgabe von unbrauchbaren Textilien über die Altkleidercontainer zu minimieren. Die Abgabe unbrauchbarer Textilien ist vor Ort gegen eine Gebühr möglich.

Was kostet die Abgabe von Alttextilien bei der BDG?

Die Abgabe von brauchbaren Alttextilien ist gemäß der Abfallgebührensatzung des Landkreises Barnim kostenfrei auf allen Recycling- und Wertstoffhöfen möglich. Hingegen ist die Abgabe von unbrauchbaren Alttextilien als Restabfall gegen eine Gebühr möglich.

Welche Textilien dürfen über die Altkleidercontainer verwertet werden?

Verwertet werden kann, gebrauchte Kleidung wie Hosen, Hemden, T-Shirts sowie Pullover, aber auch Haushaltstextilien wie Bettwäsche, Handtücher, Vorhänge, Tischdecken und Co. Wichtig hierbei ist lediglich, dass diese noch wiederverwendbar sind. Geben Sie keine Textilien in die Sammelcontainer, die Sie nicht selbst guten Gewissens an andere Personen geben würden.

Wo kann man Alttextilien abgeben?

Alttextilbehälter befinden sich auf allen Recycling- und Wertstoffhöfen der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft (BDG). Die Abgabe ist zu den Öffnungszeiten der Höfe möglich. Diese finden Sie im Internet unter <https://kreiswerke-barnim.de/abfallentsorgung/service/oeffnungszeiten-hoeefe>

Wohin mit unbrauchbaren Alttextilien?

Unbrauchbare Alttextilien können wie gewohnt über den Restabfallbehälter entsorgt werden. Hierbei entstehen Ihnen keine Nachteile. Ebenfalls werden keine Bußgelder verhängt, falls beispielsweise brauchbare Textilien entsorgt werden.



**Jetzt scannen
und richtig
entsorgen!**

Die BDG-App – jetzt erhältlich bei:



Jut für den
**KREIS
LAUF!**

DER BARNIM TRENNIERT
FÜR'S KLIMA!

UNTERNEHMENSVERBUND
**KREISWERKE
BARNIM**





Unterstützung im Haushalt? Begleitung beim Einkaufen? Hilfe beim Kochen?

Wir bieten pflegebedürftigen Menschen hauswirtschaftliche Leistungen nach SGB XI § 45a oder für Selbstzahler an.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin bei Ihnen zu Hause.

GLG Service- und Immobilienverwaltung
Eberswalde GmbH

Am Krankenhaus 12
16225 Eberswalde



Zugelassener Anbieter von Betreuungsleistungen nach SGB XI § 45a

Bereichsleitung: Doreen Süßenbach
Erreichbarkeit: Mo, Mi, Do 8.30–14.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie.

Telefon: 03334 69 -1179

E-Mail: Hauswirtschaft-GZG@glg-mbh.de

Jetzt
unverbindlich
&
kostenfrei
testen



bis 30.11.2026

HörPartner DEIN HÖRGERÄT

**Hören kommt von Können.
Gut eingestellt.
Gut gehört.**

Unser Handwerk macht den Unterschied.

Mit Akku-Hörgeräten von Philips.

HörPartner GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 2 • 16225 EBERSWALDE
033 34 / 387 52 45

Thälmannstraße 113 • 16348 WANDLITZ
033 397 / 67 89 94

Jahnstraße 50 • 16321 BERNAU
033 38 / 708 41 27

www.hoerpartner.de